



**Liebe Missionsfreunde,** die Weihnachtsfeiertage liegen hinter uns. Es ist noch nicht lange her, da haben unsere Mitarbeiter in der Ukraine die Advents- und Weihnachtsveranstaltungen geplant und waren sehr besorgt, ob das vorbereitete Programm stattfinden kann. Wir sind froh, dass der Weihnachtsmarkt und die Weihnachtsfeiern durchgeführt werden konnten und wissen, dass Gott mit uns war. Herzlichen Dank für Ihre Gebete!

Unsere Mitarbeiter konnten den Kindern die Weihnachtsgeschichte näherbringen, zusammen basteln, Lebkuchen dekorieren und Lieder singen. Und das alles mitten im Krieg!

Eine große Herausforderung war unsere Aktion „Auf Engelsflügeln“. Zusammen mit unseren Jungen Missionaren wurden arme Familien und alte Menschen besucht. Sie bekamen Hoffnungsboxen und Lebensmittel überreicht und ihnen wurde die Weihnachtsbotschaft erzählt. Aufgrund feindlicher Angriffe waren das Telefonnetz und die Internetverbindungen lange Zeit in der gesamten Ukraine unterbrochen und unsere Mitarbeiter konnten ihre Besuche nicht ankündigen. Einige Menschen machten sich Sorgen, sie könnten unsere Aktionen verpassen.

Unser Weihnachtsmarkt war hell erleuchtet und es ging fröhlich zu. Es gab einen Notfallplan für den Fall eines Raketenangriffs, der aber Gott sei Dank nicht zum Einsatz kam.

Das letzte Treffen unserer Lebensschule fand ebenfalls vor Weihnachten statt. In den Städten und Dörfern, in denen die teilnehmenden Mädchen leben, werden keine Tannenbäume und Marktplätze geschmückt. Liebevoll dekorierten unsere Mitarbeiter die Seminarräume, stellten einen Weihnachtsbaum auf und feierten Weihnachten mit wundervollen Geschenken und Leckereien.

*Gebet: Dank dafür, dass wir trotz Krieg Weihnachten feiern und vielen Menschen Freude bereiten konnten.*

### Planungen für 2024

Wie wird das neue Jahr für die Ukraine verlaufen, wie wird es für Brücke der Hoffnung aussehen? Wir alle träumen vom Ende des Krieges. Die Menschen in der Ukraine sind müde und erschöpft, jeden Tag schwindet ein Stück Hoffnung.

Unsere Mitarbeiter arbeiten weiter und unterstützen diejenigen, die es am schwersten haben. Nach ihrem Urlaub fand ein Teammeeting statt, um das neue Jahr mit Gebet zu beginnen und die nächsten Schritte zu besprechen. Vieles verläuft anders als vor dem Krieg. Langfristige Planungen sind nicht möglich, weil die Mitarbeiter nicht wissen, wie es morgen weitergehen wird. Sie setzen ihr Vertrauen auf Gott. Sie müssen flexibel sein, Termine notfalls verschieben, wenn Raketenangriffe stattfinden.

Folgende Veranstaltungen und Aktionen wurden besprochen: Termine und Programme der Lebensschule und der Therapeutischen Winterlager, Reise unserer ukrainischen Musikgruppe Sorouschka nach Deutschland, Beginn der Kartoffel- und Gemüseaktionen und Starthilfe, Sommerlager und Hilfsgütertransporte.

*Gebetsanliegen: Beten Sie für alle Aktionen und Veranstaltungen, die im vor uns liegenden Jahr anstehen.*

### Reise von Rebekka Rudat in die Ukraine

Burkhard Rudat, der Gründer und langjährige Leiter von Brücke der Hoffnung, ist 2023 zu Gott in die Ewigkeit heimgegangen. Rebekka, seine Tochter, hat im Dezember die Missionsleitung übernommen. Anfang Februar möchte sie in die Ukraine reisen, sich ein Bild von der Situation dort machen und die Mitarbeiter, die Kinder und die Arbeit persönlich kennenlernen. Rebekka wird mit dem Flugzeug und mehreren Zügen reisen. 2016 war sie bereits einmal mit ihrem Vater in der Ukraine, seitdem hat sich viel geändert. Die Reise ist wegen des Krieges sehr gefährlich.

*Gebetsanliegen: Beten Sie für eine bewahrte Reise von Rebekka und um produktive Gespräche mit unseren Mitarbeitern.*

### Sorouschka

Nach dem Weihnachtsurlaub begannen die Vorbereitungen von Sorouschka für die Reise nach

Deutschland, um viele Freunde zu treffen und Gemeinden zu besuchen. Fotos und Videos werden herausgesucht oder aufgenommen, Texte geschrieben und die Lieder geprobt. Unsere Sängerinnen werden darüber berichten, wie sie bedürftigen Menschen in hoffnungslosen Situationen als Hoffnungsträger zur Seite stehen. Im März werden sie mit mehreren Zügen nach Warschau, von dort mit einem Flugzeug nach Frankfurt reisen.

Folgende Termine stehen fest:

05.03.24 Rechtenbach  
10.03.24 Bösing  
13.03.24 Langenschiltach  
17.03.24 Barmstedt  
19.03.24 Neumünster  
21.03.24 Bookholzberg  
22.03.24 Hollen  
24.03.24 Osnabrück

[Gebetsanliegen: Beten Sie für alle Vorbereitungen von Soruschka und für die Auftritte in den Gemeinden.](#)

### **Therapeutisches Winterlager**

Bereits im letzten Gebetsbrief haben wir Sie über unsere Therapeutisches Winterlager informiert, die Ende Januar stattfinden wird. Unsere ukrainischen Mitarbeiter wurden geschult, alle notwendigen Materialien gekauft. Jetzt werden nur noch die letzten Details vorbereitet, immer mit der Sorge, ob der Krieg nicht alle Pläne zunichte macht. Sollten Raketenangriffe stattfinden, müssen Schutzräume aufgesucht werden. Wir beten, dass es während des Lagers keinen Sirenenalarm und keine Angriffe geben wird.

[Gebetsanliegen: Beten Sie für unser Therapeutisches Winterlager. Beten Sie, dass Gott uns beschützt und den Mitarbeitern Weisheit für die seelsorgerische Arbeit mit den Kindern schenkt.](#)

### **Marina Schirischilowa**

Marina Schirischilowa und ihre Familie sind Binnenflüchtlinge aus der Stadt Krasnogoriwka im Gebiet Donezk. Die Front kam immer

näher an ihre Stadt heran, die Familie musste rasch ihre Koffer packen um zu überleben. Sie kamen nach Switlowodsk, bereits zu Beginn des Krieges, und dachten, dass die Kämpfe schnell vorbei sein werden. Marina, ihr Mann und die Kinder fanden eine kleine Wohnung, in der sie sich ein wenig einrichteten. Zu diesem Zeitpunkt war Marina mit einem weiteren kleinen Mädchen schwanger. Die Eltern ihres Mannes, im fortgeschrittenen Alter, wohnen im Frontgebiet und brauchten Hilfe. Ihr Mann zog zu ihnen. Marinas Mutter kam zu ihr, hilft der Tochter im Haushalt und bei der Kinderbetreuung.

Marina macht sich große Sorgen um ihren Mann und die Verwandten, die sich fast an der Frontlinie aufhalten. Häufig kommt es zu Beschuss und Explosionen. Sie weint oft. Jeden Tag schaut sie mehrmals die Nachrichten an, in der Hoffnung, gute Nachrichten zu hören.

In der Ukraine gibt es tausende Frauen mit einem ähnlichen Schicksal wie Marina. Der Krieg trennt Familien und verursacht großes Leid. Sie alle halten mit letzter Kraft durch und träumen vom Ende des Krieges.

Ira Bogumasiuk, die für die humanitäre Arbeit mit den Binnenflüchtlingen zuständig ist, organisiert regelmäßig Aktionen, um diesen mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln zu helfen. Sie besucht die Familien auch zu Hause, hört sich ihre Geschichten an und versucht zu unterstützen, wo immer Bedarf besteht.

[Gebetsanliegen: Beten Sie für Marina und ihre Familie. Beten Sie auch für andere Flüchtlingsfamilien, die sich in Schwierigkeiten befinden und unter Hoffnungslosigkeit leiden.](#)

### **Veränderungen**

Der Krieg geht weiter und ein Ende ist leider nicht in Sicht. Viele Menschen haben keine Hoffnung auf Besserung und wollen nicht in

der Ukraine bleiben. Sie wandern in andere Länder aus. Die Menschen sind es leid unter Raketenbeschuss zu leben, haben Angst zu sterben, machen sich Sorgen um ihre Kinder, wollen nicht in den Krieg eingezogen werden oder ihre Kinder und Männer in den Krieg schicken.

Unsere Mitarbeiter sind da keine Ausnahme. Von Zeit zu Zeit verlässt jemand die Ukraine und die Missionsarbeit von Brücke der Hoffnung. Sie lassen ihre Heimat und ihr Leben hinter sich, das einst glücklich und geregelt war. Für die Zurückbleibenden ist es schwierig, denn alle sind im Laufe der Jahre als Team zusammengewachsen. Es ist nicht einfach, sich an neue Gegebenheiten anzupassen, Veränderungen vorzunehmen, neue Mitarbeiter zu finden. Zuletzt haben zwei Mitarbeiterinnen die Arbeit von Brücke der Hoffnung verlassen, wir konnten zwei neue Mitarbeiter einstellen. Diese müssen sich nun einarbeiten.

[Gebetsanliegen: Beten Sie, dass Gott uns führt und uns die richtigen Mitarbeiter schenkt.](#)

## **Impressum**

Gebet für die Ukraine enthält Informationen und Gebetsanliegen aus der Arbeit des christlichen Hilfswerks Brücke der Hoffnung e.V.

Jeder, der Interesse an diesen Informationen hat, kann sie per Post oder als Email kostenlos erhalten. Der Gebetsbrief erscheint monatlich.

### **Brücke der Hoffnung e.V.**

Am Brückelchen 42  
35625 Hüttenberg

Telefon: 06441 73304

E-Mail: [info@bdh.org](mailto:info@bdh.org)

Internet: [www.bdh.org](http://www.bdh.org)

#### Bankverbindung:

Volksbank Mittelhessen eG

IBAN DE45 5139 0000 0078 8266 06

BIC VBMHDE5F